

## Informationsvorlage



**Vorlage Nr.:** 16-1422  
erstellt am: 18.06.2009

Abteilung: Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld  
Verfasser/in: Zwecker, Martina  
Aktenzeichen: I-7/1 FLiA

### **Ganzheitliche Seniorenberatung Statistik 2008**

#### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Kreisausschuss	13.07.2009	N	Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule und Soziales	02.09.2009	Ö	Kenntnisnahme
Kreistag	07.09.2009	Ö	Kenntnisnahme

#### **Erläuterung:**

Mit Kreisausschuss-Beschluss vom 16.09.2003 wurde der Weiterführung der Ganzheitlichen Seniorenberatung, nach Beendigung des ESF-Projekts (Europäischer Sozialfonds), zugestimmt. Das trägerübergreifende Beratungsangebot wird seither in Ko-Finanzierung mit dem Diakonischen Werk Bergstraße, dem Caritasverband Darmstadt e. V. und den sich beteiligenden Städten und Gemeinden fortgeführt. Die beiden Träger übernehmen 10% der jährlichen Kosten, Städte und Gemeinden und Kreis jeweils 45%. Als Berechnungsgrundlage dient der Königsteiner Schlüssel, d. h. die Anzahl der Einwohner über 65 Jahre in den sich beteiligenden Städten und Gemeinden. Die Laufzeit des bestehenden Vertrags verlängert sich automatisch um ein Jahr, sofern keiner der Vertragspartner kündigt. Eine Beteiligung der noch nicht partizipierenden Städte und Gemeinden ist jederzeit möglich.

Die Seniorenberatungsstellen, die eng mit der *Fachstelle* – Leben im Alter beim Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld zusammenarbeiten, haben die Tätigkeitsberichte für das Jahr 2008 vorgelegt.

Die Ganzheitliche Seniorenberatung hat die Aufgabe, erforderliche Hilfen für ältere Menschen in Kooperation mit anderen Beteiligten, wie Ärzten, Pflegediensten, Sanitätshäusern u. a., optimal zu planen und zu koordinieren. Ein wichtiges Ziel dieser Arbeit ist die Erhaltung und Förderung der Selbstbestimmung und Selbständigkeit der Betroffenen und damit verbunden, ein möglichst langer Verbleib in der eigenen Häuslichkeit. Durch die Erstellung individueller Hilfepläne können Hilfe und Unterstützung auch unter Kostenaspekten optimal koordiniert werden.

Die Tätigkeitsberichte 2008 zeigen eine nach wie vor hohe Akzeptanz des Beratungsangebots bei der Bevölkerung. Im überwiegenden Teil der Fälle kann, durch ein individuelles Hilfenkonzept und gezielte Angebote, eine Vereinsamung vermieden werden. Die Seniorenberaterinnen und Seniorenberater finden oft komplexe Problemstellungen vor. Häufig ist es erforderlich, Konfliktsituationen in der Familie zu klären, überlastete pflegende Angehörige zu ermutigen, fremde Hilfe anzunehmen, behutsam die Einsicht in das Krankheitsgeschehen zu wecken und mit viel Fingerspitzengefühl Vertrauen aufzubauen. In den Tätigkeitsberichten häufig genannte Beratungsinhalte sind „Fragen zu Kostenübernahmen notwendiger Hilfen und/oder Pflegeleistungen“ und „Hilfen zur Existenzsicherung“ und Themen wie „Vorsorgevollmacht“, „Gesetzliche Betreuung“, „Gerontopsychiatrische Erkrankungen“, „Demenz“, „Hilfen zu Hause“ und „Besuchsdienste“.

Über die Einzelfallhilfe hinaus beteiligen sich die Seniorenberaterinnen und Seniorenberater an verschiedenen Projekten für alte Menschen in ihrer Region, am Aufbau von Angeboten zur Verhinderung von Vereinsamung und Erhaltung der Gesundheit, an Begegnungsangeboten u. v. a. m. Hier besteht immer eine Kooperation mit den ehrenamtlichen und professionellen Akteuren vor Ort. Des Weiteren bieten die Seniorenberatungsstellen Veranstaltungen und Vorträge zu altersrelevanten Themen für die Öffentlichkeit an.

Die Ganzheitliche Seniorenberatung im Kreis Bergstraße bietet wichtige Anlaufstellen für Ratsuchende und dient als Steuerungsinstrument für die Altenhilfeplanung des Kreises.

Zu Beginn dieses Jahres wurden die Städte Bensheim und Bürstadt neu in den Vertrag zur Finanzierung der Ganzheitlichen Seniorenberatung im Kreis Bergstraße mit aufgenommen.

Ergänzend zu den Tätigkeitsberichten werden die Verwendungsnachweise 2008 der beiden Träger Caritasverband Darmstadt und Diakonisches Werk Bergstraße dem Kreisausschuss zur Kenntnis gegeben.

#### **Anlagen:**

- Tätigkeitsbericht 2008 der Seniorenberatungsstelle beim Caritasverband für Heppenheim, Lorsch, Einhausen
- Tätigkeitsbericht 2008 der Seniorenberatungsstelle beim Caritasverband für Lampertheim, Biblis, Groß-Rohrheim
- Tätigkeitsberichte der Seniorenberatungsstellen beim Diakonischen Werk Bergstraße für Lautertal, Zwingenberg, Fürth, Rimbach, Mörlenbach, Abtsteinach, Wald-Michelbach, Hirschhorn, Neckarsteinach
- Verwendungsnachweis 2008 des Caritasverbands (nur KA)
- Verwendungsnachweis 2008 des Diakonischen Werks Bergstraße (nur KA)